

Erfahrungen zum Anbau und der Vermehrung von Blauen Lupinen im Öko-Betrieb AG Großzöbern

Referent: Dipl.-agr. Ing. Dirk Rudert



Agrargenossenschaft eG Großzöbern

Geschäftsführung:

Herr Dirk Rudert (Vorstandsvorsitzender)
Frau Karin Zetzsche (Vorstand)

Aufsichtsrat:

Frau Christine Schön (Vorsitzende)
Frau Juliane Wolf
Herr Volkmar Heinz

Produktionsschwerpunkte:

**Milchproduktion, Marktfruchterzeugung,
Energieerzeugung, Direktvermarktung,
Mutterkuhhaltung, Saatgutvermehrung,
Lehrlingsausbildung**



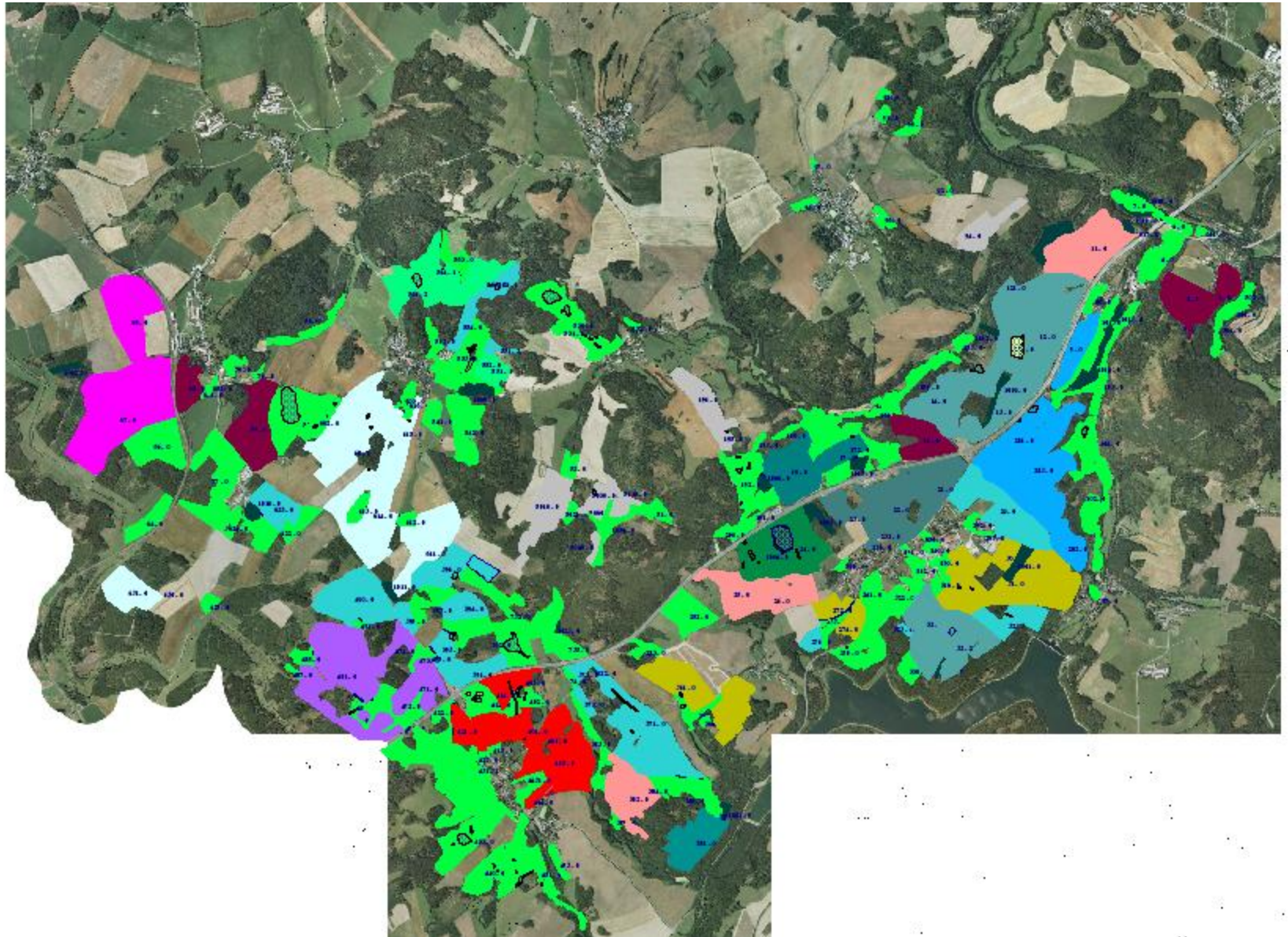
Betriebsschwerpunkt:

Marktfruchtanbau, Milchproduktion;
Energieerzeugung, Direktvermarktung



Landwirtschaftliche Nutzfläche:	1.200 ha
Höhenlage:	405 - 610 m über NN
Jahresniederschlag:	680 mm
Jahresmitteltemperatur:	6,5 °C
Acker-/Grünlandzahl:	32/ 35
Angestellte:	27 Ak, 3 Lehrlinge

Anbau 2012

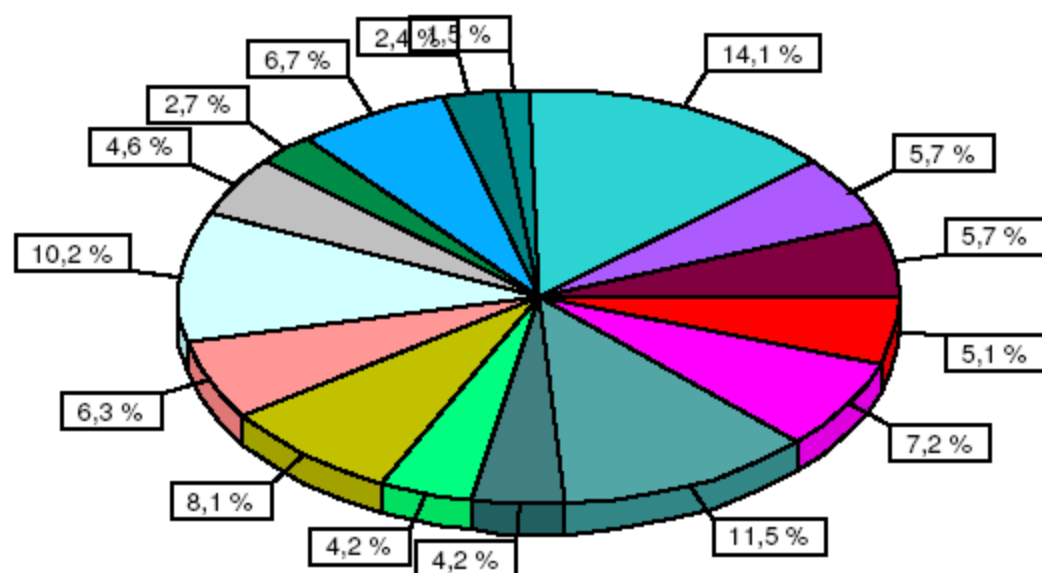




Tierbestand:

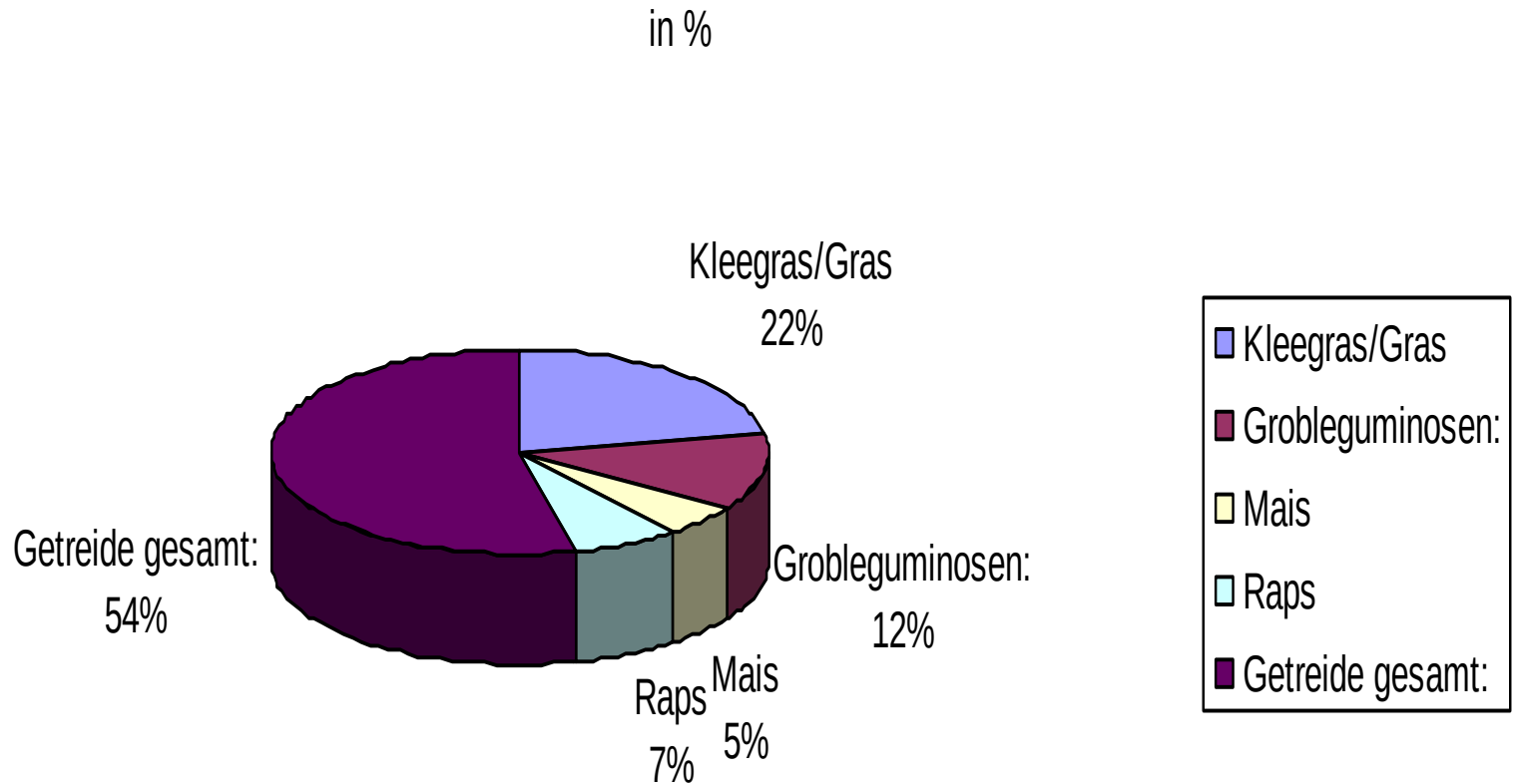
Milchkühe:	320 Stück
weibliche Nachzucht:	300 Stück
Mastrinder	40 Stück
Mutterkühe:	12 Stück

Anbauübersicht AL 2012



DIKL	47,7711	ha
ERBS	48,2446	ha
KGRA	118,7255	ha
KLEE	12,5555	ha
LIGS	20,5343	ha
LUPI	56,6924	ha
MAIS	22,4984	ha
SEN	38,7299	ha
SH	85,7948	ha
SW	53,1046	ha
WG	68,1228	ha
WGAS	35,4127	ha
WISW	35,3025	ha
WR	97,2113	ha
WRA1	60,8927	ha
WW	43,2532	ha

Fruchtfolgeaufbau im Durchschnitt der Letzten 10 Jahre



Lupinen 2013 mit Wiesenschwingel-Untersaat



Mulchsaat mit Spätfrostwirkung 2006





Erntejahr	Lupinen	Erbsen	Getreide
2002	23	24	34
2003	6	25	30
2004	17	35	39
2005	16	28	28
2006	15	24	32
2007	26	13	34
2008	21	18	30
2009	21	29	31
2010	7	24	31
2011	26	23	31
2012	23	20	34
2013	15	18	30
Durchschnitt	18	23	32
Preis in €/dt	42	41	35
Leistung/ha	756	960	1120
Preis bei 1100€/ha	61	47	34

Erkenntnisse und Erfahrungen:

- Anbau wegen Nutzung als Futtermittel (Verwendung im eigenen Betrieb, z.Teil auch getostet)
- Anbau seit 2002 nur mit endständigen Sorten (Sonet, Boruta)
- Keine Impfung des Saatgutes, da Anwendbarkeit schwierig (Ertragsunterschied 2007: 2 dt von 25dt)
- Aussaait mit 170 K/m², da ansonsten zu dünner Bestand
- Oft schlechtere Erträge wegen Frühsaat oder Spätsaat (2010, 25ha Totalausfall wegen Spätsaat und Witterung)
- Fruchtfolgestellung (Wasserschutzgebiet, leichter Böden, oft im Wechsel mit Erbsen (6 Jahre Anbaupause), Vorfrucht für WG, Roggen
- Unkrautbekämpfung: oft keine, ansonsten 1 bis 2-maliges Striegeln
- „Anthraknose“-Befall im Feld und Saatgut noch nicht festgestellt
- Vorteile gegenüber Erbsenanbau: höherer Rohproteingehalt, leichter Drusch, Vorfrucht zu Grasvermehrung
- Nachteile gegenüber Getreideanbau: höhere Neigung zu Spätverunkrautung, Reinigung und Trocknung nach Ernte
- Vorteile gegenüber Getreideanbau: Vorfruchtwirkung, keine Düngung erforderlich, hohe Preise, leichter Drusch, hochwertiges Futtermittel



Wunsch an Forschung und Politik:

- **Forschung zur Verwendung der Lupinen als Futtermittel**
- **Züchtung von Sorten mit höherem Ertrag und Rohproteingehalt**